



telemax

Letztens sagte die Wettermoderatorin Onka Takats in „Wien heute“, dass die Aussichten immer präziser werden.

Wem sagt sie das, liebe Leute!
Ich bin ja Leidtragender!



Mit dieser zunehmenden Präzision nehmen die Naturbeobachtungen von uns kleinen Leuten ab.

Heute ist die ganze Wetterprophetie instrumental.

Einst meldeten sich bei den dazu Begabten – wie Rheumatikern, Ischiatikern, frisch Verarbten sowie bei Menschen mit Hühneraugen oder gebrochenen und wieder zusammengewachsenen Knochen – die entsprechenden Sensoren.

So einer wusste, wenn ein anderes Wetter kam.

Andere sahen es an den Tieren.

Vieles verrieten uns die Meteorologelchen und Geodynamikerlein des Ameisenvolkes.

Heute dreht man den Fernseher an: Ameisen, Rheumatismus, Hühneraugen, gebrochene Knochen in einem: Onka Takats & Co.



Einen Tinnef scheren sich alle um die Gebete.

Es gab die Wettergötter, unser unechter Wettergott heißt Petrus, der germanische echte Wettergott Donar, der semitische Hadad, der sumerische Ischkur usw.

Man betete – viel häufiger übrigens um Regen als um Sonne. Der Sonne verging das Lachen, wenn sich Abertausende gegen sie auf die Knie warfen.

Der wahrhaft Gläubige, heißt es, nahm sogar den Schirm mit, wenn er um Regen beten ging.

Das ist jetzt alles vorbei, meint

Ihr

Telemax